

Heinz Plate - DL2DAP: *Faszination- Amateurfunk, ein technisches Experimentierfeld – Heinz DL2DAP vom Volksschüler/Fernmeldelehrling zum Funkamateurl und Funktechniker bei der Bundesbehörde*

Standort: Radevormwald QTH: JO31QE // DARC-OV: G73 // eMail: plate.dl2dap@t-online.de

Jahrgang 1946, Amateurfunkgenehmigung seit 1975 im VFDB und DARC über 40 Jahre Mitglied (ehemaliger "kommissarischer EMV-Referent des DARC", Referats-Mitarbeiter von 1996- 2005). 10 Jahre Aufbau und Mitarbeit im EMV-Referat des DARC (1996-2005). 30 Jahre Funkstörungsmesstechnik als "Funkmessknecht im Außendienst und Rundfunker der Deutschen Bundespost" und nachfolgenden Bundesbehörden.

Ausbildung bei der Deutschen Bundespost zum Fernmeldehandwerker ab 01.04.1961 bis Sept.1964
Fernmeldebauptrupp (im ländlichen Raum) von Sept.1964 bis 31.12.1971
Technischer Beamter (mittlerer Dienst) ab 01.01.1972
Mitarbeit als Bauführer in einer Fernmeldebaudienststelle bis 1978 (**ab 1975 Funkamateurl**)

Tätigkeit von 1979-1986 beim Funkstörungsmessdienst im Außendienst

Von 1987 bis 1990 im FTZ-Darmstadt, Mitarbeiter im Normalfrequenzlabor

Auflösung der Deutschen Bundespost / Neu: Regulierungsbehörde

Dienstgrad: "Technischer Regierungshauptsekretär"

Von 1990 bis 1992 beim Funkkontrollmessdienst in Rheurt (NRW)

Ab 1992 im Außendienst bei der Regulierungsbehörde "BAPT, RegTP, BNetzA"
(ab 1996 EMV-DARC)

Von 1999 bis 2009 bei der BNetzA- Außenstelle Dortmund im Rundfunkbereich tätig

Ruhestand ab 2010

Veröffentlichungen

- Amateurfunkbetrieb und elektromagnetische Störungen
- Erstellen und Melden einer aussagekräftigen Störungsmeldung an die Bundesnetzagentur (BNetzA) durch den betroffenen Funkamateurl.
- Messung von Störgrößen am Betriebsort durch den Prüf und Messdienst
- Ablauf einer Störungsbearbeitung durch den Prüf und Messdienst.

Gerne können Sie auch Informationen und die Artikel als PDF bei mir per eMail anfordern.

Ich wünsche allen viel Spaß beim lesen der Amateurfunk- Fachinformationen.

Vy 73/55 de Heinz, DL2DAP

In den 1960er Jahren habe ich als 15. jähriger Schüler und dann als Fernmeldelehrling bei der Deutschen Bundespost in Dortmund angefangen, mich für Amateurfunk zu begeistern.

Begonnen hat es mit einem MW-Radio-Gerät mit einem Röhren-Konverter für das 80- Meterband.

Der Röhren-Konverter wurde gebaut von meinem großen Bruder Peter, Realschüler der auch Kontakt zu Funkamateuren die ihn unterstützten in der näheren Umgebung hatte.

Der Amateurfunk war eine echte Herausforderung, Schaltungen mussten mühsam als Zeitschriften wie Funkschau und Funktechnik, aus dem DL-QTC, später dann CQ-DL, und aus Büchern zusammengesucht werden.

Nicht zu vergessen, die RPB- Bändchen. Schaltungen wurden freihändig gemalt, wenn es schön für die "Ewigkeit" werden sollte, mit Schablone und Rapidograph.

Kurz und gut, damals wurde selbst gebaut. An die schwarzen japanischen Kisten war noch gar nicht zu denken. Gelos gab es, Heathkit, Semco und Sommerkamp. Für einen Schüler und Lehrling mit immer knappem Taschengeld unerreichbar. Die Firma Oppermann gab es damals auch schon, andere wie Radio Fern sind verschwunden, Völkner mit günstigen Restposten in Conrad aufgegangen.

*Für mich **Heinz, DL2DAP** war und ist heute noch Amateurfunk ein faszinierendes Experimentierfeld. Zurück zu den Wurzeln des Amateurfunk, ein miteinander und füreinander unter Freunden. Das bedeutet für mich "Ham Spirit" wie früher, Technik von heute und Mensch und Technik im miteinander. Das Internet ist für mich in vielen Bereichen eine große Hilfe.*